

## Bienenvölker verstellen im Herbst

*Hans Oppliger*

*Kantonale Fachstelle für Bienenhaltung, Landwirtschaftsamt St. Gallen (LZSG)*

*<http://www.landwirtschaft.sg.ch>*

**Müssen Bienenvölker von einem Platz zum andern verschoben oder über grössere Distanzen verstellt werden stellt sich die Frage, zu welchem Zeitpunkt im Herbst dies am besten gemacht wird und welche weiteren Aspekte berücksichtigt werden sollen.**

### **Distanz ist wichtig**

Bienen lernen bei ihren ersten Ausflügen den Standort ihres Stockes kennen und prägen sich den Ort Zentimetergenau ein. Verschiebt man nun ihren Kasten auch nur um 30 cm, landen die Flugbienen immer am alten Platz und haben Mühe, den neuen Platz zu finden. Auch wenn man die Bienenstöcke in der Nacht verschiebt und die Flugbienen am Morgen am neuen Standort starten, fliegen sie nachher wieder zum alten Platz zurück und finden den neuen Platz nicht mehr. Da Bienen eine Fläche von rund 3 km Radius Flugdistanz um ihren Bienenstock „beweiden“, ergibt dies ein Einzugsgebiet von rund 30 Quadratkilometer! Werden Bienenvölker nur gut 3 km verstellt, fliegen trotzdem noch viele an den alten Ort zurück. Der Grund ist, weil sie sich beim Fliegen plötzlich wieder in ihrem bekannten Gebiet bewegen und „in den alten Bahnen“ zurückfliegen.

### **3 km verschieben reicht nicht**

Verschiebt man ein Bienenvolk weiter in ein Gebiet das ihnen nicht bekannt ist, erinnern sie sich beim Zurückfliegen an den neuen Platz, wo sie am Morgen gestartet sind. Weil nun aber die Flugbienen sich bei der Suche nach Trachtquellen auch einige Hundert Meter bis Kilometer von ihrem neuen Ort entfernen, befinden sie sich unter Umständen, wenn sie nur wenig mehr als 3 km verstellt wurden, plötzlich wieder in ihrem altbekannten Gebiet und fliegen demzufolge an den alten Platz. Das heisst, dass auch mit 3 km Verschiebedistanz immer noch ein Teil der Flugbienen zurückfliegt und dann verloren geht. Es gibt nun zwei Möglichkeiten, diese Verluste zu vermeiden.

### **Zwischenstation beim Zügeln von Völkern**

Müssen Bienenvölker um weniger als 3 km von einem Platz zum andern verschoben werden, empfiehlt es sich, die Völker etwa einen Monat vorher auf eine Zwischenstation zu bringen. Diese soll wenn möglich sowohl vom alten Ort als auch vom neuen Platz mindestens 6 km weit entfernt sein. Durch diesen Trick verliert man viel weniger Flugbienen und die Völker werden weniger geschwächt. Hat man nicht die Möglichkeit, wo weit zu verschieben, empfiehlt sich die Methode, am alten Platz vorübergehend ein kleineres Volk aufzustellen, so dass sich die zurückfliegenden Flugbienen dort einbetteln können. Diesem kleinen Volk muss aber sofort wesentlich mehr Raum gegeben werden, können ihm doch in einem Tag



*Müssen Bienenvölker über Distanzen von weniger als 3-6 km verschoben werden, lohnt es sich, am alten Platz vorübergehend kleinere Jungvölker (rechts) aufzustellen, damit die zurückkehrenden Flugbienen nicht verloren gehen.*

einige Kilogramm Bienen zusätzlich zufliegen. Müssen viele Völker so verschoben werden, sollen natürlich auch dementsprechend mehrere kleine Völkchen am alten Platz aufgestellt und so verstärkt werden.

### **Richtiger Zeitpunkt**

Bienenvölker sollen nicht während der Fütterungsperiode verstellt werden, da sonst grössere Räubergefahr entstehen kann. Insbesondere wenn Völker in der Zeit von August bis September zu andern Völkern dazu gestellt und dann flüssig gefüttert werden, haben sie Mühe, ihren Stock gegen Räuberei zu verteidigen. Oft werden sie einfach „still ausgeraubt“, ohne dass man an den Fluglöchern Kampfhandlungen sieht. Es ist besser, im Herbst die Völker erst im Oktober-November zu verstellen. Dabei ist zu beachten, dass die Temperatur beim Transport nicht unter 5 Grad Celsius betragen darf, weil sich sonst viele Bienen von der „Bientraube“ entfernen und so vor Kälte erstarren und dann eingehen. Auch ist darauf zu achten, dass ein solcher Transport noch vor dem Einwintern erfolgen muss. Während dem Transport füllen sich die Bienen wegen der Störung zur Sicherheit ihren Magen mit viel Honig. Folgt darauf eine sehr lange Kaltperiode, ohne dass die Bienen nochmals ausfliegen und ihren Darm entleeren können, kann es gegen den Frühling hin zum Koten im Stock kommen, was bei den Imkern als „Ruhr“ bezeichnet wird. Vor einem Verstellen von Bienenvölkern soll also der Ablauf und der Zeitplan gut überlegt und geplant werden.



*Müssen Bienenstöcke mit starken Populationen bei warmer Witterung transportiert werden, sind offene Böden für die Luftzufuhr sehr wichtig. Bienentransporte in „Schweizerkasten“ sind für starke Völker oft gefährlich, weil Erstickungsgefahr droht.*